

Ordentliche Versammlung der Einwohnergemeinde Affoltern i.E

**Freitag, 21.11.2008, 20.00 Uhr
im Mehrzweckraum Schulanlage Affoltern i.E.**

Vorsitz: Gemeindepräsident Christian Kobel
Protokoll: Gemeindeschreiber Ueli Wäfler
Anwesend: 84 Stimmberechtigte (9,5 %)

Gemeindepräsident Christian Kobel begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Die Versammlung wurde ordnungsgemäss einberufen durch Publikation in den Amtsanzeigern Nr. 42 vom 16.10.2008 und Nr. 47 vom 20.11.2008.

Folgende nicht stimmberechtigte Personen sind anwesend:

- Lehmann Gertrud (Berner Zeitung)
- Bernhard Claudia (Presse)

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Ramseier Peter
- Zaugg Hans Ulrich
- Feuz Sandra

Für den Fall, dass unter Traktandum 3 nicht stille Wahlen zur Anwendung kommen, werden nebst den Stimmzählern folgende Personen zusätzlich für die Auszählung der Stimmen ernannt:

- Mumenthaler Elisabeth
- Schär Rolf
- Wäfler Ueli

Traktanden:

1. **Beratung und Genehmigung des Voranschlages, Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe für das Jahr 2009**
2. **Änderung Feuerwehrrglement**
3. **Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer vom 01.01.2009 - 31.12.2012**
 - a) **Gemeinde- und Gemeinderatspräsident**
 - b) **6 weitere Mitglieder des Gemeinderates**
 - c) **Rechnungsprüfungsorgan (externe Revisionsstelle und 3 Mitglieder)**
4. **Verschiedenes**

Eine Verschiebung in der Reihenfolge der Traktanden wird nicht gewünscht.

Traktandum Nr. 1

Beratung und Genehmigung des Voranschlages, Festsetzung der Steueranlage, der Liegenschaftssteuer und der Hundetaxe für das Jahr 2009

Referenten:

Gemeindepräsident Christian Kobel und Finanzverwalterin Elisabeth Mumenthaler

Der Voranschlag für das Jahr 2009 basiert auf folgenden Ansätzen:

- Gemeindesteueranlage: 1.69 (Senkung um 0,5 Steuerzehntel)
- Liegenschaftssteuer: 1 Promille des amtlichen Wertes (unverändert)
- Wasser: Grundgebühr Fr. 85.00, Benützungsgebühr Fr. 0.80 pro m³ Wasserverbrauch (unverändert)
- Abwasser: Grundgebühr Fr. 300.00, Benützungsgebühr Fr. 3.20 pro m³ Wasserverbrauch (unverändert)
- Abfallgrundgebühr Fr. 45.00 pro steuerpflichtige Person (unverändert)
- Ansatz Feuerwehrrersatzabgabe: 6 % des Staatssteuerbetrages (max. Fr. 400.00, Erhöhung um 1 %)
- Hundetaxe: Fr. 50.00 pro Hund (unverändert)

Investitionsrechnung

Zusammenzug	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	10'000		20'000	
Öffentliche Sicherheit	25'500		10'000	
Bildung	93'000		161'000	
Verkehr	300'000		340'000	
Umwelt/Raumordnung	457'000	50'000	360'000	35'000
Finanzen/Steuern	50'000			
Zwischentotal	935'500	50'000	891'000	35'000
Überschuss		885'500		856'000
Total	935'500	935'500	891'000	891'000

Laufende Rechnung

Zusammenzug	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allg. Verwaltung	575'780	86'700	555'740	84'200
Öffentliche Sicherheit	178'140	178'640	178'700	146'800
Bildung	1'000'480	50'000	978'180	40'800
Kultur + Freizeit	15'160	3'350	14'660	2'350
Gesundheit	6'320	0	5'450	200
Soziale Wohlfahrt	1'214'300	478'800	1'326'536	463'800
Verkehr	366'050	125'150	345'900	122'500
Umwelt/Raumordnung	1'121'370	1'092'820	1'033'650	1'001'500
Volkswirtschaft	18'550	68'400	16'900	91'400
Finanzen/Steuern	134'000	2'464'270	171'000	2'480'070
Zwischentotal	4'630'150	4'548'130	4'626'766	4'433'620
Aufwandüberschuss		82'020		193'146
Total	4'630'150	4'630'150	4'626'766	4'626'766

Die Finanzverwalterin präsentiert weiter die Zahlen aus den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser, Abfall und Feuerwehr. Mit Ausnahme der Feuerwehr ist die finanzielle Lage in allen Bereichen so, dass keine Gebührenanpassungen nach oben erforderlich sind. Im Bereich Abfall können die Sack-, Marken- und Containergebühren sogar um rund 20 % gesenkt werden. Bei der Feuerwehr beschloss der Gemeinderat auf Antrag der Feuerwehrkommission, den Ansatz für die Feuerwehersatzabgabe von bisher 5 % auf 6 % zu erhöhen.

Das Budget 2009 weist, wie oben erwähnt, einen Aufwandüberschuss von etwas über Fr. 80'000.00 aus. Der Fehlbetrag ist aus folgenden Gründen absolut verkraftbar:

- Das Eigenkapital beträgt per Ende 2007 immer noch 2,2 Millionen, das finanzielle

Polster ist gut.

- Der Abschreibungsbedarf ist dank abgeschriebenem Verwaltungsvermögen sehr tief.
- Der Voranschlag 2009 basiert auf einer Steueranlage von 1.69 bzw. einer Steuer-senkung um 0,5 Steuerzehntel. Damit möchte der Gemeinderat die Steueranlage definitiv auf den Ansatz senken, der bei der Steueransatzänderung per 2002 als kantonaler Mittelwert galt.
- Bei den Steuereinnahmen wurde, wie auch in früheren Jahren, betont vorsichtig budgetiert.
- Die Rechnung des Jahres 2008 wird nach heutiger Beurteilung besser abschliessen als budgetiert.

Der Voranschlag des Jahres 2008 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 4'630'150.00 und Ertrag von Fr. 4'548'130.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 82'020.00 ab.

Der Vorsitzende verliert den Antrag des Gemeinderates.

Der Gemeinderat stellt Antrag,

- **den Voranschlag für das Jahr 2009, welcher bei einem Aufwand von Fr. 4'630'150.00 und Ertrag von Fr. 4'548'130.00 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 82'020.00 rechnet, zu genehmigen**
- **folgende Ansätze zu genehmigen:**
 - **Steuersatz 1,69 (Senkung um 0,5 Steuerzehntel)**
 - **Liegenschaftssteuer 1 Promille der amtlichen Werte (unverändert)**
 - **Hundetaxe Fr. 50.00 pro Hund (unverändert)**

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt; sie wird deshalb geschlossen.

Beschluss:

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig angenommen; keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Traktandum Nr. 2

Änderung Feuerwehrreglement

Referent: Gemeinderat Heinz Kämpfer

Das bisherige Feuerwehrreglement sieht in Artikel 20 vor, dass bei Feuerwehrdienstleistungen in benachbarten Gemeinden eine angemessene Entschädigung nach den kantonalen Richtlinien verlangt werden kann.

Diese Regelung, welche natürlich auch in zahlreichen anderen Gemeinden galt, genügt in der Praxis nicht mehr. Die Feuerwehr muss heute auch in der Lage sein, so genannte "kantonale Aufgaben" zu erfüllen, sie kommt also auch bei Verkehrsunfällen, als Chemiewehr und derartigen Ereignissen zum Einsatz. Eine einheitliche Kostenregelung drängt sich deshalb auf. Die Gebäudeversicherung erliess deshalb im Jahr 2008 entsprechende Weisungen und regelte darin unter anderem die Verrechnungsansätze und weitere Modalitäten.

Damit auch die Feuerwehr Affoltern i.E. bei Einsätzen für diese kantonalen Aufgaben die entsprechenden Ansätze verrechnen kann, muss Artikel 20 des Feuerwehrreglements geändert werden. Die gleichen Grundlagen sollen dabei auch für die Hilfeleistung in den Nachbargemeinden gelten.

Artikel 20 des Feuerwehrreglements soll deshalb neu wie folgt lauten:
Für die Verrechnung der Einsatzkosten bei kantonalen Aufgaben und bei Hilfeleistung in Nachbargemeinden gelten die Feuerwehrweisungen.

Das Reglement wurde 30 Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung Affoltern i.E. öffentlich aufgelegt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stellt Antrag, die Änderung von Artikel 20 des Feuerwehrreglements zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt, sie wird deshalb geschlossen.

Beschluss:

Die Stimmberechtigten nehmen den Antrag des Gemeinderates einstimmig an, keine Gegenstimmen und keine Enthaltungen.

Traktandum Nr. 3**Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer vom 01.01.2009 - 31.12.2012****a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident****b) 6 weitere Mitglieder des Gemeinderates****c) Rechnungsprüfungsorgan (externe Revisionsstelle und 3 Mitglieder)**

Gemeindepräsident Christian Kobel orientiert.

Die Amtsperiode 2005 - 2008 läuft am 31.12.2008 ab. Die Gemeinderatsmitglieder Hans Bernhard und Peter Wüthrich sowie Margrit Marti als Mitglied des Rechnungsprüfungsorgans stellen sich nicht zur Wiederwahl. Bei der externen Revisionsstelle schlägt der Gemeinderat den Stimmberechtigten einen Wechsel vor. Alle übrigen Personen stellen sich zur Wiederwahl.

Wahlverfahren: Bis heute sind genau so viele Personen zur Wahl vorgeschlagen, wie Sitze zu besetzen sind. Gemäss Organisationsreglement (Art. 47) kann die Versammlung weitere Vorschläge machen. An der Gemeindeversammlung zur Wahl vorgeschlagene Personen müssen aber entweder an der betreffenden Versammlung anwesend sein und sich mit dem Vorschlag zur Wahl einverstanden erklären oder ihr Einverständnis vorher schriftlich bestätigt haben. Diese Bestätigungen müssen an der Versammlung vorgewiesen werden. Sofern an der Versammlung keine weiteren reglements-konformen Wahlvorschläge eingehen, wird der Präsident die Vorgeschlagenen gestützt auf Art. 47 Buchstabe c des Organisationsreglements als gewählt erklären.

Minderheitsansprüche: Innerhalb der gesetzlichen Frist (14 Tage vor dem Wahltag, Artikel 17 Gemeindeverordnung) sind keine Minderheitsansprüche angemeldet worden.

Wahlen**a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident**

Zur Wiederwahl stellt sich:

- Christian Kobel

Wahlvorschläge aus der Versammlung:

Keine.

Da aus der Versammlung keine weiteren Vorschläge eingehen, wird der bisherige Gemeindepräsident Christian Kobel als einziger Kandidat in stiller Wahl für die Amtsdauer 2009 - 2012 bestätigt. Die Versammlung gratuliert mit Applaus.

b) 6 weitere Mitglieder des Gemeinderates

Zur Wahl stellen sich:

- Bieri Thomas
- Kämpfer Heinz
- Nyffenegger Niklaus
- Stalder Jürg
- Sutter Heidi
- Zimmermann Daniel

Fritz Jakob gratuliert als Parteipräsident im Namen der SVP dem Gemeindevorstand Christian Kobel herzlich zur Wiederwahl. Er stellt den von der Partei zur Wahl empfohlenen Gemeinderatskandidaten Thomas Bieri vor.

Heinz Kohler stellt als Präsident des Gewerbevereins Affoltern i.E. der Gemeindeversammlung den vom Gewerbeverein portierten Kandidaten Niklaus Nyffenegger vor.

Wahlvorschläge aus der Versammlung:
Keine.

Da keine Vorschläge aus der Versammlung eingehen, stellen sich nur so viele Personen zur Verfügung, wie Sitze zu besetzen sind. Aus diesem Grund erklärt der Vorsitzende gestützt auf die Bestimmungen des Organisationsreglements folgende Gemeinderatsmitglieder für die Amtsdauer 2009 - 2012 als gewählt:

- **Bieri Thomas**
- **Kämpfer Heinz**
- **Nyffenegger Niklaus**
- **Stalder Jürg**
- **Sutter Heidi**
- **Zimmermann Daniel**

Die Versammlung gratuliert den gewählten Personen mit Applaus.

c) Rechnungsprüfungsorgan (externe Revisionsstelle + 3 Mitglieder)

Zur Wahl stehen:

- Finances Publiques AG, Bowil (hauptverantwortliche Revisionsstelle)
- Gerber Beat
- Gfeller Annarös
- Kobel Ueli

Fritz Jakob stellt als Präsident der SVP die beiden neu für das Rechnungsprüfungsorgan kandidierenden Annarös Gfeller und Ueli Kobel vor. Gemeindepräsident Christian Kobel begründet kurz, dass der Gemeinderat bei der hauptverantwortlichen Revisionsstelle einen Wechsel vorschlägt, da man mit der Arbeit der bisherigen Unternehmung nicht mehr uneingeschränkt zufrieden war; auch das Vertrauensverhältnis ist nicht mehr in gleichem Umfang vorhanden.

Wahlvorschläge aus der Versammlung:
Keine.

Da keine Vorschläge aus der Versammlung eingehen, erklärt der Vorsitzende als Rechnungsprüfungsorgan gewählt:

- **Finances Publiques AG, Bowil (hauptverantwortliche Revisionsstelle)**
- **Gerber Beat**
- **Gfeller Annarös**
- **Kobel Ueli**

Traktandum Nr. 4 **Verschiedenes**

Die Gemeinderatsmitglieder informieren aus ihren Ressorts.

Energie, Gemeinderat Peter Wüthrich

- Rückblick auf die vergangenen 8 Jahre als Ressortvorsteher. Im Bereich Wasser hebt er den Neubau der Ringleitung Niederhaus als spezielles Projekt hervor. Auch die Einführung und Umsetzung des QS-Systems in der Wasserversorgung ist für die Zukunft der Wasserversorgung bedeutend. Aktuell sind die Erweiterung der Wasserversorgung Richtung Sattlerhüsli und Neuerschliessungen der Oeschenweid und der Gewerbezone Weier im Gang. Beim Abwasser wird der Einbau des Blockheizkraftwerks in der ARA-Anlage Dürrenroth erwähnt, auch der Bau der ARA-Leitung Tannen-Ribiloch war ein wichtiges Projekt. Im Bereich Abfall ist vor allem die erfreuliche Entwicklung im finanziellen Bereich zu erwähnen, auch die Separatsammlungen für Karton und die erst kürzlich eingeführte Grüngutabfuhr sind sehr gut angefallen.
- Ausblick: Auch künftig wird die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen das Ressort Energie wesentlich prägen, unter anderem müssen in nächster Zeit die Pumpen im Werk Sackgraben ersetzt werden. Auch die Fragen rund um eine allfällige Privatisierung der Wasserversorgung werden sorgfältige und gründliche Abklärungen erfordern. Die ARA ist in gutem Zustand.

Bau und Liegenschaften, Gemeinderat Daniel Zimmermann

- Projektstudien Liegenschaft Stock: Der gesamthaft nicht mehr zeitgemässe bauliche Zustand des Gebäudes (mangelhafte Isolation, veraltete Sanitär- und Elektroinstallationen, etc.) veranlassten Gemeinderat und Kommission, Projektstudien erarbeiten zu lassen. Die Vorgabe lautete, dass die heutige Nutzung für Militär, Feuerwehr und Werkhof auch künftig möglich sein muss. Der Ressortvorsteher präsentiert Auszüge aus den beiden Studien der Architekturbüros Augsburg BauPlan AG, Sumiswald, und Gsell Reto, Lützelflüh. Vorgesehen ist, noch eine dritte Variante einzuholen, anschliessend werden Kostenberechnungen erstellt. Wenn sich das Sanierungsprojekt als tragbar und sinnvoll erweist, wird die Gemeindeversammlung zu gegebener Zeit sicher darüber entscheiden können.

Öffentliche Sicherheit, Gemeinderat Heinz Kämpfer

- Der Ressortvorsteher orientiert kurz über die im Rahmen der Budgetdebatte erwähnte Erhöhung der Ersatzabgabe. Einer der Hauptgründe ist der Rückgang ersatzabgabepflichtiger Personen in den vergangenen Jahren.
- Wechsel Vizekommandant Feuerwehr: Neuer Vizekommandant ab 01.01.2009 ist Heinrich Grossenbacher.
- Statistik Feuerbrandfälle: Total mussten auch in der Gemeinde Affoltern i.E. immerhin rund 60 Feuerbrandfälle registriert werden.
- Weitere Informationen: Im Bereich Feuerwehr ist die Frage nach Zusammenarbeitsformen aktuell, auch im Zivilschutz stehen mögliche Veränderungen an, nicht zuletzt im Zusammenhang mit der Bezirksreform.

Weg und Wald, Gemeinderat Hans Bernhard

- Bachverbauungen/Hochwasserschutz: Wasserbauarbeiten wurden vor allem im Sackgraben und am Haltenbach gemacht. Durch die Massnahmen hofft man vor allem beim Haltenbächli auch bei starken Niederschlägen das Geschiebe zurückhalten zu können.
- Strassensanierungen: Bekanntlich konnte in diesem Jahr das restliche Teilstück der Strasse Acker-Eggerdingen neu geteert werden; für 2009 sind Sanierungen bei der Luegstrasse und beim Strassenteilstück Ausserhof-Brauchern vorgesehen.
- Strassensanierungsprojekt Bidmen/Weid: Das Strassenteilstück kann nach den Bestimmungen der Meliorationsgesetzgebung saniert werden; Kanton und Bund unterstützen solche Vorhaben mit Beiträgen. Dies bedingt jedoch die Eingabe detaillierter Projektunterlagen; mit dem Bau muss zugewartet werden, bis der Subventionsentscheid vorliegt. Möglicherweise beginnt die Sanierung daher erst im Jahr 2010.

Soziales, Gemeinderätin Heidi Sutter

- Spitex Region Lueg: Die neue Organisation hat sich bewährt und läuft nach Aussagen der Verantwortlichen sehr gut. Über 400 Klientinnen und Klienten nehmen die Dienste in Anspruch; es entstehen pro Monat rund 3000 Pflegestunden und etwa 1000 Hauswirtschaftsstunden. Der budgetierte Umsatz beträgt rund 4,5 Millionen Franken. Die Spitex bietet nebst 42 Vollstellen für 85 Mitarbeiterinnen auch 4 Lehrstellen für den Beruf Fachangestellte Gesundheit an. Der Zusammenschluss darf als gelungen bezeichnet werden.

Bildung, Gemeinderat Jürg Stalder

- Verhandlungen mit Nachbargemeinden betreffend Zukunft Schule Affoltern i.E.: Gespräche laufen parallel mit den Gemeinden Sumiswald und Rüegsau. Es geht vor allem darum, wo die Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Affoltern i.E. in Zukunft die Sekundarschule besuchen werden, aber auch die Kleinklassen sind betroffen. In Sumiswald sind im Schulwesen grundlegende Veränderungen im Gang, was die Situation auch für die Zukunft nicht vereinfacht. Auch in anderer Hinsicht sprechen gute Argumente dafür, eine Ausrichtung nach Rüegsau eingehend und sorgfältig zu prüfen. Dabei sind ebenfalls die Schülertransportkosten in Betracht zu ziehen; hier ist eine gute öV-Erschliessung ein wesentlicher Punkt. Der Gemeinderat setzte einen Ausschuss ein, der in den nächsten Monaten Entscheidungsgrundlagen erarbeiten wird. Im Bereich Bildung sind auch auf kantonaler Stufe wesentliche Veränderungen im Gang.

Präsidiales und Finanzen, Gemeindepräsident Christian Kobel

- Investitionen: In den vergangenen 4 Jahren wurden mehr als 2 Millionen Franken investiert. Unter anderem werden wesentliche Mittel in die Anlagen der Schule investiert. Die Schule ist für die Gemeinde wichtig; es werden hier sicher zahlreiche Entscheidungen zu fällen sein. Der Gemeinderat ist bestrebt, das Schulangebot möglichst zu erhalten.
- Regionalkonferenzen: Die Veränderungen rund um die Reform der dezentralen kantonalen Verwaltung werden auch die Gemeinde Affoltern i.E. betreffen. Unter anderem werden die künftigen Erfahrungen mit den Regionalkonferenzen wesentlich sein.
- Mitarbeit in der Gemeinde: Der Gemeindepräsident ruft dazu auf, weiterhin auch in vielen Bereichen freiwillige Arbeit zu leisten und sich für die Gemeinde einzusetzen. Oft sind es nur kleine und auf den ersten Blick nebensächliche Tätigkeiten, die ganz wesentlich sein können, wie z.B. selber eine Schaufel zu ergreifen und einen Ablauf freizumachen, statt die Wegequipe zu alarmieren. In Absprache mit der Kirchgemeinde wird man am Tag der Freiwilligen am 05.12. keine speziellen Aktivitäten planen, umso mehr gebührt denjenigen Dank, die sich freiwillig für zahlreiche Aufgaben zur Verfügung stellen.

Der Vorsitzende gibt anschliessend die Diskussion im Traktandum Verschiedenes frei.

- Fritz Reinhard fragt an, ob es nicht auch möglich wäre, im Dachstock des Gemeindezentrums eine Wohnung einzubauen. Damit könnte man beispielsweise im Stock weniger Wohnraum schaffen und dafür dem Werkhof und der Feuerwehr mehr Platz zur Verfügung stellen.
- Gemeindepräsident Christian Kobel sichert zu, dass man die Frage Wohnungseinbau im Gemeindezentrum in den zuständigen Gremien diskutieren wird. Das Gebäude gehört der Stockwerkeigentümergeinschaft, also muss auch die Kirchgemeinde mitreden können.
- Max Meyer: In finanzieller Hinsicht sieht die Zukunft in der Spezialfinanzierung Abwasser eigentlich nicht sehr gut aus. Ist es nach wie vor so, dass die Gemeinde Affoltern i.E. bei der ARA Affoltern-Dürrenroth-Walterswil den Hauptanteil der Kosten

trägt? Haben sich die verschiedenen Massnahmen zur Reduktion des Sauberwasseranteils ausgewirkt oder sind andere Gründe bekannt, weshalb beispielsweise Dürrenroth weniger Abwasser produziert?

- Peter Wüthrich antwortet. Der Anteil der Gemeinde Affoltern i.E. liegt immer noch bei rund 59 %. Die Ableitung von Sauberwasser brachte immerhin eine Umverteilung von etwa 2 %. Nach wie vor ist es eine Tatsache, dass der Abwasseranfall pro Kopf bei der Gemeinde Affoltern i.E. höher ist als in Dürrenroth.
- Max Meyer fragt weiter an, ob jemand allenfalls in den vergangenen 2 Wochen eine Verringerung der Wasserqualität bemerkt habe. Seit etwa 14 Tagen bezieht Affoltern i.E. nämlich wegen Bauarbeiten das Wasser vollumfänglich aus Rüegsau. Der Zusammenschluss mit der Wasserversorgung Rüegsau hat sich in vielfältiger Weise bewährt. Es ist nun durchaus positiv, dass die Wasserqualität sich in keiner Art und Weise spürbar veränderte.
- Hans Flückiger: Das offensichtlich heute „Haltengräbli“ genannte Bächli hiess eigentlich einmal „Eggerdingenbächli“. Auch wenn es niemanden wesentlich stört, wäre es doch interessant zu wissen, wer das Gewässer umgetauft hat.
- Der Vorsitzende stellt fest, dass nicht klar ist, woher die Änderung kommt.
- Werner Hirschi: Auf den aufgehobenen Teilen des Friedhofs steht das Gras immer sehr hoch und wird selten gemäht. Dies stört die Erscheinung des Friedhofs; es wäre doch schöner, wenn dort eine gepflegte Rasenfläche wäre.
- Fritz Reinhard und der Gemeindepräsident Christian Kobel stellen klar, dass man die Fläche ausdrücklich als Ökofläche belassen wollte. Man macht sich aber Gedanken um mögliche Veränderungen. Tatsache ist, dass die Ansichten weit auseinander gehen. Es gibt Leute, denen gefällt ein Rasen, andere wiederum bevorzugen natürliche Flächen. Bekannt ist auch, dass das Erscheinungsbild des Friedhofs oft mit besonderen Emotionen verbunden ist.
- Peter Bieri: Die Käsereistrasse Richtung Schweikhof und durch den Schweikwald ist in einem sehr schlechten Zustand; sie weist tiefe Löcher auf. Ist die Sanierung vorgesehen und allenfalls wann? Vor allem die Strecke bis zur Käserei und auch die Strasse durch den Wald sind wirklich schlecht. Kaum befindet man sich auf Boden der Gemeinde Dürrenroth, bessert es wesentlich. Weiss man eigentlich nicht, wie weit die Gemeinde Affoltern i.E. geht?
- Der Vorsitzende stellt klar, dass auch der Gemeinderat die Gemeindegrenzen sehr wohl kennt. Die Käsereistrasse ist sicher ein sehr wichtiges Strassenteilstück, dies ist aber auch noch in anderen Gemeindegebieten der Fall. Die Prioritäten bei den Sanierungen müssen jedenfalls sorgfältig geplant werden; wesentlich ist letztendlich auch, welche Strassen am meisten benützt werden. Es wird kaum der Fall sein, dass die Strasse durch den Schweikwald hohe Priorität geniesst.
- Ruth Kunz stellt ebenfalls fest, dass in den Strassen durch den Schweikwald wirklich sehr grosse Löcher seien.
- Ernst Sutter stellt klar, dass die Löcher seit einiger Zeit geflickt sind.

- Fritz Reinhard möchte, dass man sich nachdrücklich bemühen sollte, für den Unterhalt der Gemeindestrassen mehr Subventionen und Beiträge zu erhalten. Dies betrifft schliesslich auch andere Gemeinden. Die Lastwagen, welche die Gemeindestrassen benutzen, bezahlen schliesslich Schwerverkehrsabgabe.
- Der Vorsitzende stellt klar, dass man sich selbstverständlich um solche Beiträge bemüht; unter anderem arbeitet auch die Region Emmental daran.
- Edith Rentsch fragt an, wie weit die Angelegenheit in Sachen Kreisel Häusernmoos unterdessen gediehen sei.
- Der Vorsitzende informiert über die kürzliche Orientierung durch den Oberingenieurkreis IV. Die provisorischen baulichen Massnahmen (provisorische Inseln, etc.) brachten bereits eine wesentliche Reduktion der durchschnittlichen Geschwindigkeit der Fahrzeuge im Kreuzungsbereich. Die Statistik zeigt zudem auf, dass die verursachten Unfälle zum grössten Teil nicht auf die Kreuzungssituation zurückzuführen sind. Die Kreuzung gilt offiziell nicht als besonderer Unfallschwerpunkt. Die Massnahmen werden vom Kanton noch verbessert, auch die Einführung einer Beschränkung auf 50 km/h wird diskutiert. Es ist wohl nicht ohne weiteres realistisch, dass der Kanton eine Million Franken für den Bau eines Kreisels Häusernmoos einsetzen wird. Das Projekt bleibt jedoch nach Aussagen von Herrn Brodbeck im Strassenbauprogramm und ist damit sicher nicht vom Tisch.
- Edith Rentsch weist darauf hin, dass man den Verkehr von Richtung Weier her noch stärker bremsen sollte.
- Gemeindepräsident Christian Kobel informiert, dass solche Massnahmen nach Aussagen von Herrn Brodbeck bereits vorgesehen sind und wahrscheinlich schon bald umgesetzt werden.
- Werner Hirschi: Warum darf man nicht mehr über den Bahnhofplatz Häusernmoos fahren und gegenüber der Liegenschaft Hadorn auf die Hauptstrasse einbiegen?
- Der Vorsitzende hält fest, dass dies schon seit einiger Zeit wieder möglich ist.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass bis heute in der Gemeinde Affoltern i.E. 9 Kinder geboren wurden, nämlich 4 Mädchen und 5 Knaben. Verstorben sind bis heute 13 Personen aus unserer Gemeinde. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen mit einem Augenblick der Stille.

Gemeindepräsident Christian Kobel bedankt sich bei den Anwesenden am heutigen Abend für das Interesse an den Angelegenheiten der Gemeinde. Er dankt ebenfalls seinen Ratskollegen, den Kommissionsmitgliedern und den Angestellten für die Zusammenarbeit.

Vizepräsident Daniel Zimmermann dankt dem Vorsitzenden seinerseits für die Zusammenarbeit im Gemeinderat und seinen Einsatz im Amt.

Gemeinderat Peter Wüthrich wünscht den beiden neuen Ratsmitgliedern viel Freude im Amt; er dankt den Ratskollegen für die Zusammenarbeit in den vergangenen 8 Jahren

und auch den Mitgliedern der Energiekommission für ihren Einsatz und ihre Tätigkeit.

Nachdem sich niemand mehr zu Wort meldet, bedankt sich der Vorsitzende für das Erscheinen, die angeregte Diskussion und das Vertrauen. Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.50 Uhr und wünscht allen besinnliche Adventszeit und eine gute Heimkehr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Präsident

Der Sekretär

Ch. Kobel

U. Wäfler